



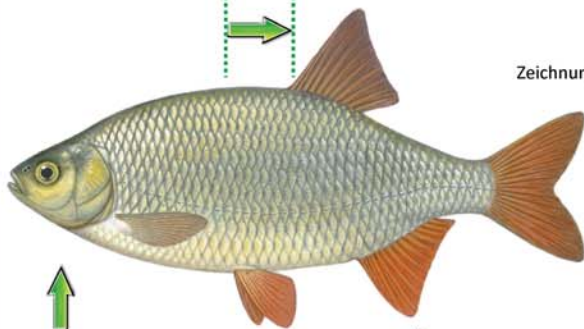
Hallo liebe Angelfreunde!

Seid doch mal ehrlich! Könnt ihr eure geangelten Fische immer sofort mit Namen benennen? Viele Fischarten sehen sich doch zum Verwechseln ähnlich. Wie stand es in den Büchern? Und wie hatte es euer Jugendwart zuletzt erklärt? Hatten eure Freunde beim letzten Angelausflug Recht? Es war eine Rotfeder. Oder doch ein Rotauge?

Hier haben wir für euch die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale von Rotfeder und Rotauge herausgesucht:

Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*)

Rückenflosse beginnt deutlich hinter dem Ansatz der Bauchflossen



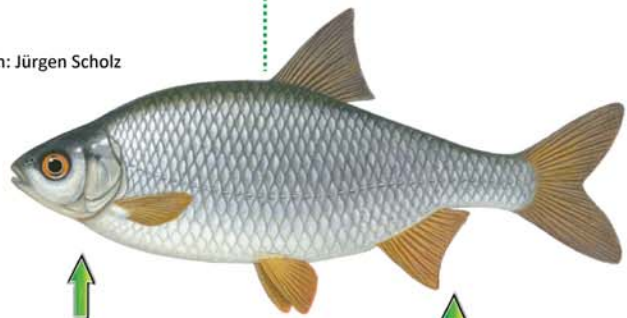
endständiges, schräg eingeschnittenes Maul
gelb gefärbte Iris

Brust-, Bauch- und Schwanzflosse meist deutlich rot gefärbt

lebt in krautreichen Stillgewässerbereichen, ernährt sich von weichblättrigen Pflanzen, Algen, Insekten und deren Larven

Rotaug/Plötze (*Rutilus rutilus*)

Rückenflosse beginnt direkt über der Basis der Bauchflosse



gerade verlaufendes Maul
rot gefärbte Iris

je nach Gewässer und Nahrungsangebot kann die rötliche Färbung der Flossen variieren

lebt in stehenden und langsam fließenden Gewässern, ernährt sich von Pflanzenteilen und gelegentlich kleinen Bodentieren

Zeichnungen: Jürgen Scholz



Augen auf!

Wenn Libellenlarven sich in das erwachsene, fliegende Insekt verwandeln, kriechen sie an einer Wasserpflanze aus dem Wasser heraus. Die Haut platzt auf und aus der Hülle schält sich die Libelle. Sobald sich ihre Flügel entfaltet haben, fliegt sie davon. Eine leere Hülle - die **Exuvie** - bleibt zurück. Mit ein bisschen Glück kannst du bei deinem nächsten Angelausflug Exuvien an Stängeln von Uferpflanzen finden. Löse sie vorsichtig ab. Zuhause kannst du sie mit einer Lupe betrachten. Erkennst du die **Fangmaske**? Diese stark verlängerte „Unterlippe“ dient dem Beutefang und kann zu diesem Zweck blitzschnell vorgeklappt werden.

links: soeben geschlüpfte Libelle (Blaugrüne Mosaikjungfer) mit der zurückgelassenen Larvenhaut (Exuvie). Foto: Friedrich Böhringer, Wikipedia

rechts: deutlich sichtbare Exuvien-Fangmaske Foto: Christian Fischer, Wikipedia





Angeljournal

Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler

Landesverband Sächsischer Angler e. V. (LVSA)

– Anerkannte Naturschutz- und Umweltvereinigung –



Informationen für alle Fischereischeininhaber und Gewässernutzer

Landesverband Sächsischer Angler e. V.

Rennersdorfer Straße 1, 01157 Dresden

Tel.: 03 51 / 4 27 51 15

Fax: 03 51 / 4 27 51 14

www.landessanglerverband-sachsen.de

Auszüge aus dem Jahresterminkalender 2012

Casting:

02.06.2012 3. Dresdner Werfertag für Nichtaktive in Freital-Weißig

17.06.2012 22. Offene Sachsenmeisterschaften in Döbeln

Meeresangeln:

14.-15.07.2012 Sachsenoffenes Bootsangeln in Warnemünde

Angeln:

23.-24.06.2012 LVSA-Anglertreff Einzel am Wurzener Kanal in Grubnitz

Jugend:

26.-29.07.2012 Jugendlager LVSA in Kriebstein

Messen / Veranstaltungen:

10.06.2012 2. Gohliser Fliegenfischertag in Dresden, Gohliser Windmühle

12.-14.10.2012 Messe Jagd & Angeln in Leipzig

13.10.2012 Zentraler Umwelttag

Beratungen:

26.06.2012 Vorstandssitzung LVSA in Dresden

31.08.- Treffen der Präsidien des LVSA und seiner

01.09.2012 Regionalverbände

06.09.2012 3. Präsidiumssitzung LVSA

2. Gohliser Fliegenfischertag am 10.06.2012

Wie bereits in der letzten Ausgabe des „Fischer und Angler“ angekündigt, steht mittlerweile das Programm für den diesjährigen Fliegenfischertag fest:

09:30 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Vorstellung der Akteure Sigmar Schmid und Jörg Hempel, Fliegenfischerverein Elbtal e.V.; Grußworte von Vertretern des LVSA und AVE

10:30 Uhr Wurfdemonstration Einhandrute „Grundwurf – so fängt es an“, Mandy Schirnau, Landesverband Sachsen-Anhalt

11:00 Uhr Vortrag „Herstellung von gespließten Fliegenruten“, Hans-Jörg Klein, Firma Blickfang aus Jena

11:30 Uhr Wurfdemonstration mit der Zweihandrute „Grundtechnik“, Bert Schaaf, Instruktor der AAPGAI

12:00 Uhr Vortrag „Fliegenfischerreisen“, Kai-Uwe Stoß, Kalahari Afrika Spezial Safaris

13:00 Uhr Wurfdemonstration Einhandrute „Präsentation der Fliege“, Matthias Münter, Fly Fishing Nation

13:30 Uhr Vortrag „Klassifizierung und Untersuchungsmethodik von Fließgewässern“, Peter Eschke, Landesverband Sachsen-Anhalt

14:00 Uhr Wurfdemonstration Einhandrute „Weitwurf“, Silja Longhurst, dänische Castingmeisterin 2010

14:30 Uhr Vortrag „Russland: Expedition Taimyr – Traumhaftes Fliegenfischen im Niemandsland“, Michael Müller, Fliegenfischerforum

15:00 Uhr Wurfdemonstration mit der Einhandrute „Spezialwürfe“, Markus Hempel, Kursleiter Fliegenfischeratelier

15:30 Uhr Vortrag „Videoprojekt Fliegenfischen“, Anton Hamacher

16:00 Uhr Verlosung Hauptgewinn

16:30 Uhr Verabschiedung und Ausklang im Biergarten

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Veranstaltungsort: Gohliser Windmühle

Weitere Informationen (auch zu Wurfkursen am Vortag des Fliegenfischertages) gibt es unter:

<http://fliegenfischerverein-elbtal.eu/>

Zentraler Umwelttag am 13.10.2012

Um am Erfolg der Zentralen Umwelttage aus den Jahren 2010 und 2011 anzuknüpfen, möchten wir an den diesjährigen Termin, den 13.10.2012, erinnern. Wir bitten alle Vereine, an zahlreichen Gewässern Sachsens wieder Arbeitseinsätze wie Müllberäumungen, Pflegearbeiten oder Baumpflanzungen zu organisieren.

Fortsetzung auf Seite 076 »

Fortsetzung von Seite 075 »

Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LAG)

Für den Zeitraum vom 01.04.2011 bis zum 31.03.2012 war der Landesverband Sächsischer Angler e. V. geschäftsführender Verband der LAG.

In diesem Zeitraum wurden 465 Vorgänge von Behörden oder Planungsbüros registriert. Im Namen der Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz wurden daraufhin 334 Stellungnahmen erarbeitet und versendet.

Diese erfolgten unter anderem zur Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Staustufe Decin in der Tschechischen Republik, zu Bebauungsplänen, Flächennutzungsplänen und Gehölzschutzsatzungen zahlreicher sächsischer Städte und Gemeinden oder zu Schutzgebietsausweisungen.

Fishing Masters Show 2012

Am 16. Juni 2012 findet im Angelpark Weddendorf, knapp 15 Kilometer östlich von Wolfsburg, die Fishing Masters Show 2012 statt.

Unser DAV als Verband wird genauso wie zahlreiche Angelspezialisten vertreten sein. Der Anglerverband Leipzig e. V. liefert Materialien für die Jugendarbeit (Fischangelspiel).

Die Einnahmen dieses Tages gehen an die Royal Fishing Kinderhilfe. Weitere Infos für interessierte Besucher unter: www.angelschow.de

Sächsisches Fischkochbuch

Angler aufgepasst! Fische zu fangen erscheint manchem leichter als sie zuzubereiten. Deshalb sind wir auf der Suche nach leckeren Kochrezepten unserer sächsischen Angler.

Schickt uns bitte eure Lieblingsrezepte – eine kleine Broschüre dazu soll bereits zur Leipziger Messe „Jagd & Angeln“ im Oktober durch den Landesverband Sächsischer Angler e. V. herausgegeben werden.



pflegen - schützen - hegen

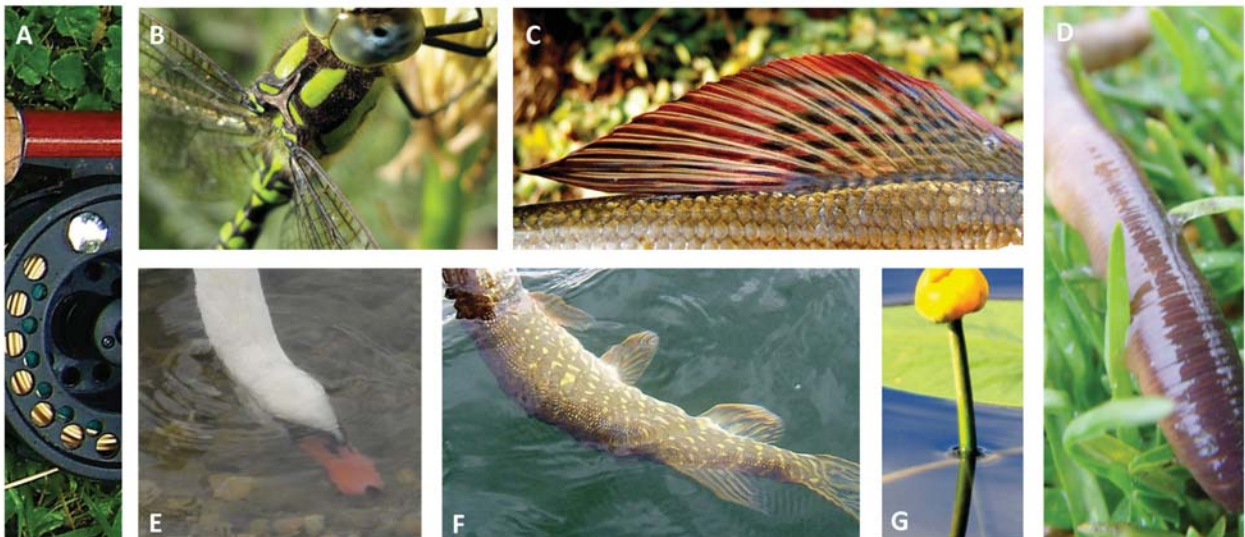


Preisrätsel

Die Bilder zeigen Ausschnitte von Tieren, Pflanzen oder Gegenständen. Benennt die Abbildungen A - G und schickt die Lösungen bis zum **15.07.2012** per Mail an: maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e.V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden.

Teilnahmebedingung: Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. **Wichtig:** bitte Alter und Adresse angeben!

Unter allen Einsendern mit den richtigen Lösungen werden **5 Überraschungs-Angelartikel** verlost, gesponsert von **Fisherman's Partner Angler-Fachmärkte Dresden und Leipzig.**



Fotos: A, C, E und F: Archiv LVSA; B, D und G: Erika Hartmann, M. Großmann, Albrecht E. Arnold / Pixelio

Delegiertenversammlung des Landesverbandes Sächsischer Angler e.V. (LVSA)

von Jens Felix

„Der LVSA ist ein Erfolgsmodell – Dank der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen, den Regionalverbänden und dem Präsidium. In den letzten 20 Jahren des Verbandes haben sich die Mitgliederzahl und die zu beangelnde Gewässerfläche fast verdoppelt. Liebe Angel Freunde, verehrte Delegierte – ich bin dankbar, dass ich gemeinsam mit Ihnen an dieser Erfolgsgeschichte teilhaben durfte und kann Euch nur zurufen: Was Ihr ererbt von Euren Vätern, erhaltet es um es zu bewahren – Petri Heil“

Mit diesen Worten endete die Laudatio auf die positive Entwicklung des LVSA unseres Ehrenpräsidenten Dieter Wandkowsky anlässlich unserer Delegiertenversammlung am 25. Februar 2012 in Dresden. Die diesjährige Versammlung war nicht nur eine „schlichte“ Delegiertenversammlung. Sie war Festveranstaltung, Delegierten- und Wahlversammlung zugleich.



„Der Zugang zum Angeln für Jugendliche wird künftig einfacher“ – Staatsminister Frank Kupfer bei seinen Grußworten

Mit seinen Grußworten lobte der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, die enge und konstruktive Zusammenar-



Frank Kupfer, Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Patricia Wissel MdL der CDU-Fraktion, Jens Felix, Geschäftsführer und Friedrich Richter, Präsident des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. (v.l.n.r.)

beit mit unserem Verband und sprach aktuelle Themen an. Neben dem Stand zur Novellierung des Sächsischen Fischereigesetzes erläuterte er, dass die Ausbaupotenziale der Kleinwasserkraft in Sachsen erschöpft seien und dankte in diesem Zusammenhang dem LVSA für sein Engagement bezüglich der Durchgängigkeit unserer Fließgewässer. An dieser Stelle sei auf seinen Artikel in diesem Heft zu Neuregelungen im Sächsischen Fischereigesetz verwiesen.

Neben der Landtagsabgeordneten der CDU-Fraktion, Patricia Wissel, konnten der Präsident des Deutschen Anglerverbandes, Günter Markstein, der Präsident des Sächsischen Landesfischereiverbandes, Dr. Wolfgang Stiehler, und der SMUL Referatsleiter Dr. Lothar Beier begrüßt werden.

Der beeindruckende Bericht von Präsident Friedrich Richter war dreigeteilt und bezog sich zunächst auf die vergangenen fünf Jahre (Wahlperiode). Er stellte die vielfältigen Aktivitäten des Verbandes dar und informierte die Delegierten über eine stetige Steigerung der Mitgliederzahl auf ca. 37.500 organisierte Angler. An-

schließend folgte der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2011 sowie der Ausblick auf zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LVSA. Die Stärkung der Jugendarbeit steht dabei im Fokus.

Die Delegierten bestätigten einstimmig den Bericht des Präsidenten und das Präsidium wurde entlastet. Die Satzungsänderung wurde mehrheitlich votiert. Zukünftig besteht der Vorstand des LVSA aus dem Präsidenten, drei Vizepräsidenten (=Präsidenten der Regionalverbände) und dem Schatzmeister.

Gedankt wurde den Präsidiumsmitgliedern, welche nicht mehr kandidierten und somit nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit ausschieden: Carola Stilec, Lutz Kannegießer, Detlef Augustin, Ditmar Olschewski und Uwe Bochmann.

Die Wahl des Präsidiums und der Revisoren ergab folgendes Ergebnis, wobei die drei Vizepräsidenten satzungsgemäß nicht gewählt, sondern gestellt werden:

Präsident:	Friedrich Richter
Vizepräsidenten:	Jan Hippold, Dr. Wolfram Leunert, Rolf Seidel
Schatzmeister:	Hans-Rainer Ullrich
Ehrenpräsident:	Dieter Wandkowsky
Referenten:	
Gewässerwirtschaft	Matthias Kopp
Natur- u. Umweltschutz	Mike Uhlemann
Jugendarbeit	Jürgen Einert
Angeln	Dr. Eckhardt Erdmann
Meeresangeln	Thomas Maune
Casting	Bernd Gutkaes
Verbands- u. Gewässeraufsicht	Dietmar Riedel
Presse- und Öffentlich- keitsarbeit/Schulung und Ausbildung	René Häse
Revisoren:	
	Bernd Dittberner, Dieter Gurtner, Peter Thieme

Neue Regelungen im Sächsischen Fischereigesetz

von Staatsminister Frank Kupfer

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Der Freistaat Sachsen hat ein modernes und praxistaugliches Fischereigesetz, das von den Fischern und Anglern akzeptiert wird. Auch die dazugehörige Sächsische Fischereiverordnung, die seit 2008 die fünf alten Verordnungen ersetzt, wurde von überholten Normen befreit und in vielen Bereichen erneuert. Mit beiden Regelungswerken, die ohne jegliche Anhänge auskommen, hat Sachsen jetzt auch die schlankste Fischereigesetzgebung in Deutschland.

Warum nun etwas ändern, das sich bewährt hat? Die Notwendigkeit ergibt sich aus der Pflicht zur Umsetzung neuer EU-Verordnungen. Die EU hat im Jahr 2007 die Verordnung Nr. 1100/2007 mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Bestandes des Europäischen Aals verabschiedet. Diese konnte damals bei der Neufassung des Sächsischen Fischereigesetzes nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Mitgliedstaaten haben nach den EU-Vorgaben für ihre Flussgebietseinheiten Aal-Managementpläne aufzustellen. Sachsen ist mit seinen Aalbewirtschaftungsgebieten an der Elbe und der Oder betroffen. Daher musste eine Verordnungsermächtigung in das Sächsische Fischereigesetz aufgenommen werden, die den weiteren Regelungsbedarf in der Sächsischen Fischereiverordnung ermöglicht.

Eine weitere Verordnungsermächtigung ist zur Konkretisierung der Vorgaben der EU-Verordnung Nr. 708/2007 über die Verwendung nicht heimischer und gebietsfremder Arten in der Aquakultur erforderlich. Die Sächsische Fischereiverordnung muss auch hier um Regelungen zum Umgang mit nicht heimischen oder gebietsfremden Arten, die in Aquakulturanlagen gehalten werden sollen – einschließlich der Führung entsprechender Register – ergänzt werden.

Da das Sächsische Fischereigesetz wegen dieser EU-Vorgaben ohnehin geändert werden musste, habe ich gleichzeitig Verbesserungen vorgenom-

men, die zu Rechtsklarheit und zu weiteren Erleichterungen für Fischereiausübende und die Verwaltung führen.

Der Geltungsbereich des Sächsischen Fischereigesetzes erstreckt sich beispielsweise nicht auf sogenannte „Kleinteiche“. Da aus fischereifachlicher Sicht keine sinnvolle Größenbeschränkung möglich ist, war die vorhandene Definition missverständlich. Nunmehr wurde sie präzisiert, um zu verdeutlichen, dass der Fischfang mit der Handangel an „Kleinteichen“ nicht zulässig ist.

Eine weitere Änderung betrifft bewirtschaftete Anlagen der Fischzucht und Fischhaltung, die bekanntlich nur teilweise im Geltungsbereich des Fischereigesetzes liegen. Auch hierzu wurde das Fischereigesetz durch eine neue Formulierung in § 2 Absatz 2 verständlicher gefasst. Sachsen hat – aus guten Gründen – eine sehr strenge Fischereischeinpflicht. Diese gilt nach wie vor auch für die bewirtschafteten Anlagen. Nun ist jedoch für das Angeln in diesen Anlagen die mit dem Fischereischein verbundene Sachkunde über die Hege von Fischbeständen und die Gewässerkunde nicht wirklich relevant. Deshalb war der bisher geforderte umfangreiche Sachkundenachweis für das Angeln in diesen Anlagen nicht gerechtfertigt.

Hier wurde jetzt eine angemessene Erleichterung eingeführt. Künftig ist lediglich die Sachkunde für den Umgang mit Fischen, einschließlich des tierschutzgerechten Tötens eines Wirbeltieres, notwendig. Wenn der Betreiber dies durch sachkundige Aufsichtspersonen und durch die betrieblichen Abläufe sicherstellt, darf er zulassen, dass in seiner bewirtschafteten Anlage ohne Fischereischein geangelt wird.

Um kontrollieren zu können, dass die tierschutzrechtlichen Vorschriften auch eingehalten werden, gibt es eine Anzeigepflicht des Betreibers bei der Fischereibehörde, wenn er das Angeln ohne Fischereischein in seiner Anlage zulassen will.

Eine weitere Lockerung bei der Fischereischeinpflicht wurde auf Anregung der Angler- und Fischereiverbände eingebracht: Bei Veranstaltungen der

Anglervereine sind Jugendliche von der Fischereischeinpflicht befreit, wenn sie unter Aufsicht von sachkundigen Vertretern dieser Vereine stehen. So werden die Belange des Tierschutzes gewahrt. Auch entfallen der Antrag auf Ausnahmegenehmigung und die Genehmigungspflicht durch die Fischereibehörde. Damit unterstützt diese neue Regelung nicht nur die Jugendarbeit der Anglervereine, sondern entlastet auch die Fischereibehörde.

Neu ist auch, dass die Fischereiabgabe, die bei der Ausstellung der Fischereischein erhoben wurde, entfällt. In fast 20 Jahren konnten durch den Einsatz der Fischereiabgabe stabile Strukturen in der sächsischen Fischerei aufgebaut werden. Die interessierte Öffentlichkeit wurde regelmäßig über fischereifachliche Themen informiert. Damit wurde eine bessere Sensibilität für das Leben im und am Wasser erreicht. Auch die meisten Fischbestände haben sich nicht zuletzt aufgrund der mit der Fischereiabgabe finanzierten Projekte zur Koordinierung der Fischhege sehr positiv entwickelt. Es wurde bis heute viel erreicht für das sächsische Fischereiwesen.

Die in den parlamentarischen Beratungen gestellte Frage, ob die Belastung der Fischereischeininhaber mit einer Sonderabgabe von sechs Euro pro Jahr auch weiterhin noch erforderlich ist, war vor diesem Hintergrund berechtigt. Insbesondere auch deshalb, weil die Verwendung einer Sonderabgabe sowohl für die Verwaltung als auch für die Antragsteller mit einem sehr hohen Aufwand verbunden ist.

Mit Inkrafttreten des geänderten Fischereigesetzes sollen zwei Drittel der bereits gezahlten und noch nicht verwendeten Fischereiabgabemittel an den Landesverband Sächsischer Angler e. V. übertragen werden. Die organisierten Angler haben so die Möglichkeit, selbst über die Ausgabe der Mittel im Rahmen der satzungsmäßigen Aufgaben zu entscheiden. Dadurch kommt es auch zu einer deutlichen Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen in der Fischerei.

Soweit zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Regelung noch Mittel

aus der Fischereiabgabe im Staatshaushalt verbleiben, werden diese - wie es das Fischereigesetz verlangt - für Projekte zur Förderung des Fischereiwesens und der fischereilichen Forschungstätigkeit genutzt. Die Förderrichtlinie zur Verwendung der Fischereiabgabe FRL FA/2009 bleibt weiterhin in Kraft. Damit kommt die noch verbleibende Fischereiabgabe in den nächsten Jahren auch den nichtorganisierten Fischereischeininhabern zugute.

Da bei der Ausstellung von Fischereischeinen die Fischereiabgabe künftig durch den Freistaat nicht mehr erhoben wird, erübrigt sich auch die Befristung der Gültigkeitsdauer. Alle neu ausgestellten Fischereischeine - natürlich außer Jugend- und Gastfischereischeine sowie besondere Fischereischeine - werden durch diese Änderung im Sächsischen Fischereigesetz lebenslang gültig sein.

Ein weiteres Anliegen des überarbeiteten Fischereigesetzes ist die Erhaltung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit unserer Fließgewässer. Das war bereits Ziel des alten Gesetzes. Probleme bereiten jedoch nach wie vor die



Die Jugendarbeit der Anglervereine wird zukünftig vereinfacht. Foto: LVSA Archiv

Stauanlagen. Deshalb verstärkt das neue Gesetz die Forderung nach einer sicheren Fischdurchgängigkeit. Es sieht eine 14-tägige Kontrollpflicht der Fischpässe durch die Betreiber der Stauanlagen vor. Die Behörden werden das bei unangekündigten Kontrollen an den Anlagen überprüfen. Wird die Durchgängigkeit bei Bedarf nicht unverzüglich wiederhergestellt, kann ein empfindliches Bußgeld verhängt werden.

Ich bin überzeugt, dass das geänderte Fischereigesetz bei allen auf die gleiche hohe Akzeptanz stoßen wird, wie das bisherige. Es tritt mit seiner Veröffentlichung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt in wenigen Wochen in Kraft.

Der Änderung der Sächsischen Fischereiverordnung steht nun nichts mehr im Wege. Das SMUL wird den notwendigen Entwurf zügig erarbeiten und dabei bereits die Hinweise der Fachverbände berücksichtigen.

Wir haben im Vorfeld des Landtagsbeschlusses vom 3. April ausführlich mit den Verbänden und den Arbeitskreisen und Ausschüssen des Sächsischen Landtages diskutiert. Es waren gute Gespräche, die stets auch im Sinne der Teichwirte, Fischer und Angler, aber auch für die Verbesserung der Hege unserer Fischbestände geführt wurden. Ich danke allen recht herzlich, die sich hier konstruktiv eingebracht haben.

Petri Heil

Wassersportmesse „Beach & Boat“ war Besuchermagnet – Interesse am Angeln ungebrochen!

von Peter Salden und Jens Felix

Mit einer vergrößerten und überaus informativen Präsentation haben sich der Landesverband Sächsischer Angler (LVSA) und der regionale Anglerverband Leipzig (AVL) vom 16. bis 19. Februar 2012 an der 4. Auflage der größten mitteldeutschen Wassersportmesse „Beach & Boat“ in Leipzig beteiligt. „Durch die Verlagerung dieser spezifischen Ausstellung innerhalb des Messegeländes, die parallel zur Haus-Garten-Freizeit- und zur Mitteldeutschen Handwerksmesse veranstaltet wurde, konnten wir zwar weniger, dafür aber überaus interessierte und gut informierte Angelfreunde und Freunde der Natur begrüßen“, schätzte LVSA-Präsident Friedrich Richter ein. „Im Mittelpunkt standen dabei einmal mehr die

rund um Leipzig sowie in der Lausitz entstehenden Seenlandschaften, die für den Wassersport und -tourismus immer wichtiger werden und uns Anglern zahlreiche neue Möglichkeiten zur Fischweid in den gefluteten ehemaligen Tagebauen bieten, in denen wir beispielsweise mit der Hegene der Kleinen und Großen Maräne nachstellen können.“ Pünktlich zur Wassersportmesse



Messestand des LVSA

Foto: P. Salden

hat der AVL deshalb eine informative Broschüre „Angeln im Leipziger Neuseenland“ herausgebracht, die auf 52 Seiten diese erweiterten Angelmöglichkeiten in Tagesbauseen sowie Kiesgruben nördlich und südlich der Messestadt erläutert und sich bereits großer Nachfrage erfreut. Mit Schautafeln, Flyern und Roll-Ups informierten die Angler, wie sie mit ihren Aktivitäten zum Erhalt von Natur und Umwelt beitragen sowie Kinder und Jugendliche für die sächsische Heimat mit ihren Flüssen und Seen begeistern wollen. Dazu dienten unter anderem der Wissenspfad des AVL und ein Aquarium mit Vertretern von in Sachsen vorkommenden Fried- und Raubfischen. Vorgestellt wurden auch die zahlreichen vom Verband für die Mädchen

Fortsetzung auf Seite 080 »

Fortsetzung von Seite 079 »

und Jungen entwickelten Spiele, Puzzles und Wissenstests.

Besonders erfolgreich war ein „Ausflug“ der Standbetreuer in den Tierbereich der Haus-Garten-Freizeit-Messe. Hier wurden die Petrijünger am Messestand des Schullandheims Reibitz von den potenziellen Nachwuchsanglern beim Armbrustschießen sowie beim Angeln von mit Magneten versehenen Pappfischen, bei dem den besten Akteuren kleine Preise winkten, nahezu pausenlos umlagert.



Spannung pur für die Nachwuchsangler am Messestand

Foto: P. Salden

Sächsische Angler befürworten Fusion der deutschen Dachverbände

von Peter Salden

Für die Verschmelzung der beiden deutschen Anglerverbände DAV und VDSF zu einem gemeinsamen deutschen Dachverband der Angelfischer haben die 18 Delegierten des Landesverbandes Sächsischer Angler (LVSA) am 10.03.2012 bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Anglerverbandes (DAV) in Berlin gestimmt. „Mit dem insgesamt **einstimmig** ausgefallenen Votum aller 16 DAV-Landes- und fünf Spezialverbände haben unsere Mitglieder ein Zeichen gesetzt und zudem die für den einheitlichen Bundesverband erarbeiteten Satzungs- bzw. Verschmelzungsvertragsentwurf bestätigt“, erklärte Friedrich Richter, Präsident des LVSA. Nun sei es nach einer über zweijährigen Verhandlungsphase an der Zeit, dass auch die Mitglieder des Verbandes Deutscher Sportfischer den gleichen Schritt tun und so den Weg für die im Herbst geplante Fusion frei machen, unterstrich Sachsens oberster Angler. Auf diesem Weg sollten sich die VDSF-Mitglieder nicht von einzelnen Skeptikern und Fusionsgegnern aufhalten lassen. Im Deutschen Angelfischerverband (DAFV), wie ein künftig vereinter Bundesverband heißen soll, wären dann deutschlandweit fast 800.000 Petrijünger organisiert, die dann für ihre Interessen mit

einer gemeinsamen Stimme eintreten werden. Weitergehende Informationen zur DAV Hauptversammlung sowie die einstimmig beschlossene Beschlussvorlage sind hier einsehbar:

www.anglerverband.com oder

www.landesanglerverband-sachsen.de



Aufruf zur Beteiligung an der DAV-Umweltwoche im Oktober 2012

Liebe Verbands- und Vereinspräsidenten, liebe Anglerinnen und Angler,

wir im DAV setzen uns mit unseren rund 170.000 Mitgliedern im Sinne von über drei Millionen Anglern in Deutschland und 30 Millionen Anglern in Europa im Besonderen für die Erhaltung und Schaffung aquatischer Lebensräume zum Wohle der Allgemeinheit ein. In der Woche ab dem 8. Oktober 2012 soll in unseren Mitgliedsverbänden öffentlichkeitswirksam die Umweltarbeit der Angler dargestellt werden.

Wir rufen deshalb hiermit alle Vereine und Verbände im DAV dazu auf, für die 41. Kalenderwoche Umweltaktivitäten zu planen!

Teilt bitte bis zum 2. September 2012 Eurem Landesverband mit, welche Umweltaktivitäten wo und wann stattfinden. Bitte vergesst dabei auch nicht den Namen und die Kontaktdaten eines Ansprechpartners. Die Landesverbände können dann den DAV-Bundesverband in Kenntnis setzen. Dadurch ist es möglich, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gezielt zu koordinieren.

Zum Abschluss der Umweltwoche findet am 13. Oktober 2012 im Umweltbundesamt in Dessau eine DAV-Umwelttagung mit interessanten Vorträgen statt. Dabei sollen auch die Aktivitäten unserer Anglerinnen und Angler vorgestellt werden. Zu dieser Umwelttagung können sich alle Interessierten anmelden. Die Anmeldung wird auf unserer Internetseite www.anglerverband.com sowie in unseren Verbandsmitteilungen „Angeln & Fischen“ in der Zeitschrift „Blinker“ veröffentlicht.

Mit herzlichem „Petri Heil!“


Prof. Dr. Werner Steffens
1. Vizepräsident für Gewässer und Naturschutz


Dr. Thomas Meinelt
Referent für Gewässer und Naturschutz